



Judith Gerlach, Bayerische Staatsministerin für Gesundheit, Pflege und Prävention, würdigte die Initiativen des Bündnisses zur Stärkung des Hitzeschutzes im Freistaat.

Kernstück sei die flexibel absolvierbare E-Learning-Fortbildung „Klimasensible Gesundheitsberatung: Inhalte und Anwendungsbeispiele für die Patientenversorgung“. Sie führe in das Konzept der planetaren Gesundheit ein, beleuchte die gesundheitlichen Folgen des Klimawandels – insbesondere die Zunahme hitzeassoziierten Erkrankungen – und unterstütze bei der Identifikation vulnerabler Patientengruppen. Darüber hinaus vermittele sie praxisnahe Strategien für eine wirksame Kommunikation in der Beratung.

Die Resonanz sei bemerkenswert: Rund 700 Ärztinnen und Ärzte – etwa drei Viertel aus dem hausärztlichen Bereich – hätten bereits teilgenommen. Aufgrund dieses Erfolgs sei das Projekt bis Ende des ersten Quartals 2027 verlängert, das Fördervolumen erhöht und der Teilnehmerkreis um die Berufsgruppe der psychologischen

Bündnis Hitzeschutz Bayern

Das Bündnis Hitzeschutz Bayern besteht aus über 20 Akteurinnen und Akteuren des Gesundheitssektors im Freistaat, darunter die BLÄK, die KVB, die Bayerische Krankenhausgesellschaft, das Gesundheitsreferat der Landeshauptstadt München und mehrere Krankenkassen. Die vollständige Liste der Mitglieder kann (QR-Code siehe oben) auf der Website der BLÄK eingesehen werden.

Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten erweitert worden.

Hitzeschutz im Münchner Bezirk Moosach

Bernadette Hülsmann vom Gesundheitsreferat der Landeshauptstadt München präsentierte den aktuellen Hitzeschutz Maßnahmenplan für den Stadtbezirk Moosach. Das übergreifende Ziel: Die Gesundheitskompetenz der Moosacher Bevölkerung im Umgang mit Hitze und den Folgen des Klimawandels nachhaltig zu stärken. Ein zentrales Element sei das Multiplikatorenkonzept „HitzeHelfer*in“ – eine strukturierte Schulung für Personen aus dem direkten Umfeld vulnerabler Gruppen, etwa Pflegekräfte, Lehrkräfte oder Nachbarschaftshelfer. Sie würden gezielt im Hitzeschutz qualifiziert, um ihr Wissen unmittelbar weiterzugeben und so eine breite Wirkung im Stadtteil zu erzielen.

Das Programm biete zudem Informationen zu Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten sowie praxisorientierte Leitfäden zur Maßnahmenplanung, einschließlich der Erstellung individueller Hitzeaktionspläne für Einrichtungen. Ergänzend richte sich das Konzept mit vielfältigen Wissens-

angeboten direkt an die Bürger: Etwa mit Vorträgen für Familien sowie Seniorinnen und Senioren, Hinweisen auf kühle Orte im Stadtbezirk sowie Aktionsnachmittagen und Workshops.

Weitere Projekte der Bündnispartner

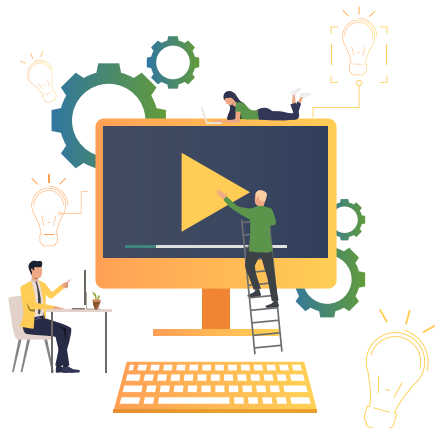
Darüber hinaus wurden weitere Initiativen vorgestellt, die den Hitzeschutz in Bayern stärken sollen. Dazu zählten Schulungsangebote der AOK Bayern und des Verbands der Ersatzkassen e.V. für Eltern und Pflegeberatende, Dachbegrünungs-, Wassermanagement- und Flächenentsiegelungsmaßnahmen an der München Klinik Bogenhausen, sowie aktuelle Forschungsprojekte des Instituts für Umweltmedizin und Integrative Gesundheit am Universitätsklinikum Augsburg. Zudem stellten der Medizinische Dienst Bayern, die Bayerische Landesapothekerkammer und die Psychotherapeutenkammer Bayern ihre Hitzeschutzaktionen vor. Die Präsentationsfolien sind über den folgenden QR-Code auf der Website des Bündnis Hitzeschutz Bayern abrufbar.



Florian Wagle (BLÄK)

Videoreihe der BLÄK

Gesundheitliche Auswirkungen der Klimaerwärmung und Hitzeschutz



Welche gesundheitlichen Gefahren drohen durch Hitze? Mit welchen technischen und organisatorischen Maßnahmen kann der Hitzeschutz in ärztlichen Praxen verbessert werden? Und welche Krankheitsvektoren können sich durch die globale Erwärmung ausbreiten?

All diese Fragen beantworten wir in unserer unserer Videoreihe „Gesundheitliche Auswirkungen der Klimaerwärmung und Hitzeschutz“. Die Schulungen richten sich an alle interessierten Ärztinnen und Ärzte.

In **Teil 1 unserer Schulung** stellt Professor Dr. Jörg Schelling mögliche Hitzeschutzmaßnahmen in der ärztlichen Praxis vor. QR-Code zum Video:



In **Teil 2 unserer Schulung** referiert Dr. Markus Frühwein über das Thema „Globale Erwärmung – Krankheitsvektoren breiten sich aus“. QR-Code zum Video:

